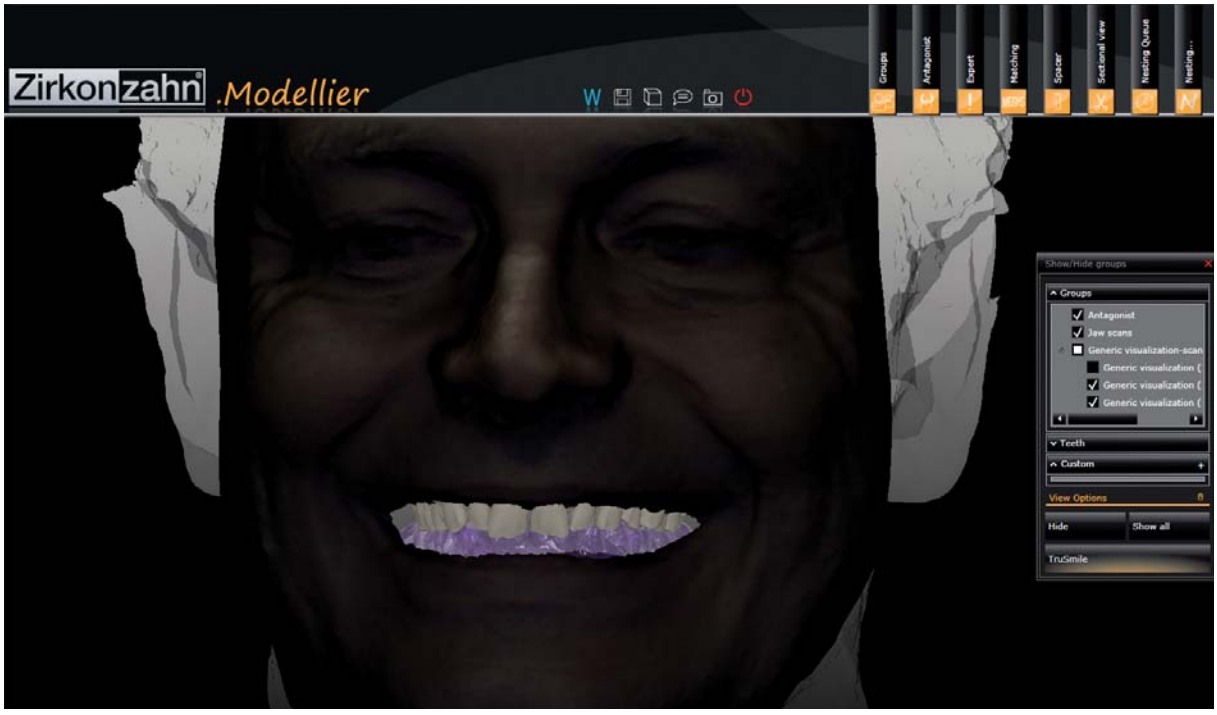
„We forge Heroes – Wir schmieden Helden“

„Es war spitze! Wir haben wieder alte Freunde getroffen und viel gelernt. Natürlich sind wir auch froh, dass so viele Leute zu uns an den Stand gekommen sind. Jetzt, wieder daheim zu Hause in Südtirol, arbeiten wir sofort fleißig weiter, um das Erdachte umzusetzen“, so blickt Enrico Steger auf die IDS 2013.

Mit über zwei Meter hohen Heldenstatuen aus Stahl sowie einem Team aus über 40 Zirkonzahn-Mitarbeitern und -Partnern – jeder ausgerüstet mit originalen Schmiedeschürzen und Werkzeug – wurde am Zirkonzahn-Stand unter dem Motto „We forge Heroes – Wir schmieden Helden“ die traditionelle Handwerkskunst gefeiert. Mit typischem Südtiroler Schüttelbrot sowie einem Standdesign, das der Einrichtung im Gaiser Firmensitz nachempfunden ist, brachte der Südtiroler Familienbetrieb ein Stück Heimat mit nach Köln. Natürlich wurden auch handfeste Produktneuheiten aus der Steger'schen Ideenschmiede mitgebracht: Gleich vier neue CAD/CAM-Geräte wird es in Kürze geben. Vom 5-Achsen-simultanfräsenden Einstiegsgerät M1 für weiche Materialien bis hin zum alles fräsenden Allrounder M6 mit automatischem 14-fach-Blankwechs-



ler ist für jeden Laborbedarf etwas dabei. Das nassarbeitende Fräsgerät M1 Abutment wurde speziell zum Fräsen vorgefertigter Abutmentrohlinge aus Titan entwickelt.
Mit einem extra großen Fräsbereich (38,5 cm x 15,9 cm) wurde das Fräsgerät M4 besonders zum Fräsen von Modellen konzipiert. Innerhalb von 20 Minuten kann damit ein Modell aus Kunststoff hergestellt werden. Unter Verwendung des 4-fach-Blank-Einsatzes sind natürlich auch Zirkon und andere Fräsmaterialien bearbeitbar. Die Nachrüstung einer Nassbearbeitungsfunktion zur Herstellung von Titan- und Glaskeramikarbeiten ist ebenso möglich. Neben dem nass zu bearbeitenden Titan werden auch die trocken

zu bearbeitenden Materialien Chrom-Cobalt und Sintermetall neu in das Materialsortiment aufgenommen. Für besonderes Besucherinteresse sowohl aufseiten der Zahnärzte als auch Zahntechniker sorgten die Premieren des neuen Gesichtsscanners Face Hunter sowie des Titanium spectral-colouring Anodizers.

Face Hunter – neuer Scanner mit vielen Vorteilen

Mit dem Face Hunter bietet Zirkonzahn einen neuen Scanner zur fotorealistischen 3-D-Digitalisierung von Patientengesichtern an. Es kann auf Basis der Physiognomie gearbeitet werden, was z.B. eine achsenbezogene Positionierung der Gesichtsscandaten mit den Modellen im virtuellen Artikulator ermöglicht. So kann sogar der Gesichtsbogen „virtuell kontrolliert" und in der Modelliersoftware nachjustiert werden. Die 3-D-Gesichtsscandaten bringen sowohl Zahntechniker und Zahnarzt als auch Patient eine Reihe von Vorteilen. Während der Techniker die Restauration gesichtsbezogen erstellen und dadurch mit wesentlich höherer Planungssicherheit arbeiten kann, bekommt der Zahnarzt eine nahezu fotorealistische Vorschau des finalen Resultats. Dies dient nicht nur als Marketinginstrument, sondern auch zur Patientenberatung, um diesen eine konkrete Vorstellung der definitiven Arbeit zu bieten. Anhand eines Übertragungssystems (patent pending) werden die Gesichtsscans in Verbindung mit dem Scanner S600 ARTI in der Modelliersoftware Zirkonzahn.Modellier hinterlegt. Dort werden Gesichtsabbild und Situation in Beziehung gesetzt, um auf Grundlage der Gesichtszüge modellieren zu können. In Kombination mit dem Softwaremodul CAD/CAM Reality Mode lässt sich die Arbeit realitätsnah darstellen. Die Gesichtsscans können ideal mit dem von Zahntechnikermeister Udo Plaster entwickelten „Plain Finder" kombiniert werden, der ein wichtiger Bestandteil des Plaster'schen Konzepts der ganzheitlich betrachteten Zahnversorgung ist und neue Gesichtsebenen als Ausrichtungspunkte zur Modellübertragung berücksichtigt. Auch die Handhabung des Face Hunters gestaltet sich sehr einfach: Mit nur einem Klick wird das Gesicht innerhalb von 0,3 Sekunden digitalisiert, darüber hinaus ist der Scanner mit einem Laptop zum mobilen Einsatz gerüstet.

kontakt.

Zirkonzahn GmbH
Tel.: +39 0474 066660
E-Mail: info@zirkonzahn.com
www.zirkonzahn.com